

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathaus
91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO	
Eingang:	01.02.2021
Antragsnr.:	028/2021
Verteiler:	OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat:	VI/61
mit Referat:	

28. Januar 2021/AB

Antrag

hier: Ausbau attraktiver Fahrrad- und Gehwege in und um Eltersdorf

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir fordern die Stadtverwaltung darzulegen, wie ein durchgängiges Fahrradwegekonzept für Eltersdorf aussehen kann. Hierzu sollen:

1. die Fahrrad- und Gehwegeverbindung zwischen Eltersdorf und Bruck (Ortsende Eltersdorf bis Bahnübergang Fürther Straße) attraktiver gestaltet und für den nicht-motorisierten Verkehr (Fahrrad, Fußgängerinnen und Fußgänger) deutlichaufgewertet werden.
Wir beantragen zudem zu berichten, welche der zum Beschluss des UVPA vom 13.03.2018 in der Beschlussvorlage (66/013/2020) ausgewiesenen infrastrukturellen Möglichkeiten Asphaltierung des Grünstreifens entlang des östlichen Geh- und Radweges, die Einrichtung eines Schutzstreifens oder ein Verzicht auf die vorhandenen Leitplanken bislang geprüft, ggf. bereits erfolgt ist und wie schnell eine Realisierung umgesetzt werden kann.
2. Wie lässt sich in Eltersdorf eine durchgängige Radwegeverbindung realisieren? Dies betrifft insbesondere die Eltersdorfer Straße als derzeitige Staatsstraße sowie die Weinstraße.
3. Wird die Rad- und Gehwegverbindung nach Tennenlohe auch unabhängig der Ortsumgehung umgesetzt? Wie weit ist der Planungsstand?
4. Ebenfalls wird die Stadtverwaltung aufgefordert aufzuzeigen, wie sich die Stadt Erlangen zeitnah an der weiteren Planung der im Zuge der Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2017 beschriebenen Radschnellverbindung zwischen Erlangen und Fürth beteiligen kann und notwendige Streckenverläufe, insbesondere in Abschnitt 3 (betreffend Eltersdorf), zu prüfen.

Begründung:

Erlangen gilt als fahrradfreundliche Stadt, wie die Rädli oder die zuletzt beschlossene Teilnahme Erlangens als Etappenort für die Deutschlandtour 2021 verdeutlichen. Vor dem Hintergrund der verkehrspolitischen Herausforderungen der Stadt Erlangen, kann der Ausbau des Rad- und Fußverkehrs einen weiteren Beitrag leisten, dem Klimawandel zu begegnen. Dabei gilt es die Attraktivität des Radverkehrs für alle Ortsteile in der Stadt zu steigern. Leider wurde es in der Vergangenheit mit Beschluss des Erlanger Stadtrates versäumt, den östlichen Rad-

Büro: Zimmer 1.04, Rathaus, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

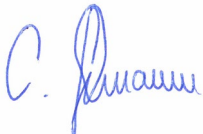
Die Stadträtinnen und Stadträte der CSU-Stadtratsfraktion Erlangen:

Birgitt Aßmus, Alexandra Breun, Dr. Annika Clarner, Rosemarie Egelseer-Thurek, Dr. Kurt Höller, Harald Hüttner, Fraktionsvorsitzender Christian Lehrmann, Adam Neidhardt, Martin Ogiermann, Sophia Schenkel, Irina Schmitz, Prof. Dr. med. Rüdiger Schulz-Wendtland, Matthias Thurek, Bürgermeister Jörg Volleth, Bezirksrätin Alexandra Wunderlich

weg zwischen Eltersdorf und Bruck (Eltersdorfer Straße / Fürther Straße) fahrrad- und fußgängerfreundlich zu gestalten (Beschlussvorlage (66/013/2020)).

Die am Ortsende von Eltersdorf neu gebaute Brücke über der A3 wurde zum großen Bedauern und Entgegen des dringlichen Wunsches des Ortsbeirats Eltersdorf statt mit jeweils zwei Fahrradwegen auf jeder Brückenseite ohne Radwege angelegt. Die Beschlussvorlage weist zudem aus, dass die Stadt Erlangen auf ihre Forderung nach einer regelkonformen Breite von 2,50 m für den Geh- und Radweg auf der Ostseite der Brücke verzichtet habe, da sich die Stadt ansonsten mit mehr als einer halben Mio. Euro an den Kosten des Brückenbauwerks hätte beteiligen müssen. Dies ist umso bedauerlicher, schränkt die Brückenüberquerung und die bisherige Gestaltung der Verkehrsverbindung den zügigen und sicheren Verkehrsfluss zwischen den nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern (Fußgängerinnen und Fußgängern sowie Radfahrerinnen und Radfahrer) insbesondere für Familien, Gruppen, Kinder oder Seniorinnen und Senioren mit mehreren Fahrrädern, Lastenrädern oder Fahrradanhängern doch erheblich ein. Dementgegen ist zeitnah eine Umsetzung einer attraktiven Rad- und Gehwegverbindung zwischen den beiden Ortsteilen notwendig. In Eltersdorf fehlt bislang eine durchgängige Radwegverbindung. Dies betrifft insbesondere die Eltersdorfer Straße als derzeitige Staatsstraße sowie die Weinstraße. Gerade durch den erhöhten Fern- und Schwerlastverkehr auf beiden Straßen zwischen Autobahnabfahrt und Industriegebiet sind Radfahrerinnen und Radfahrer hier besonders gefährdet. Diesbezüglich wird auch der Gehweg als Alternative genutzt, der Fußgängerinnen und Fußgänger beeinträchtigt und der für den Radverkehr nicht ausgelegt ist. Da nur Teile des Gehwegs für den Radverkehr freigegeben sind, erhöht der Spurwechsel ebenfalls die Unfallgefahr. Zudem ist diese Art der Streckenführung als Anreiz für das Fahrrad nicht attraktiv. Eine Realisierung durchgängiger Radwegverbindungen ist demnach geboten und seitens der Bürgerinnen und Bürgern mehrfach gefordert. In Bezug der Radverbindung zwischen Eltersdorf und Tennenlohe wird als Antwort auf den Antrag Nr. 130/2020 der CSU-Stadtratsfraktion zur Verkehrssituation in Eltersdorf in der Beschlussvorlage (66/013/2020) die Umsetzung zusammen mit der Realisierung der Ortsumgehung Eltersdorf genannt. Durch Verzögerungen im Rahmen der Planfeststellung wäre es notwendig, inwieweit die Planung auch unabhängig fortgesetzt werden können. In einer Machbarkeitsstudie zu Radschnellverbindungen zwischen den beteiligten Städten Nürnberg, Fürth, Erlangen, Herzogenaurach, Schwabach und den umgebenden Landkreisen aus dem Jahr 2017 ist in Abschnitt 3 die Streckenführung entlang der Eltersdorfer Straße bis Am Grasgarten eingeplant. Eine zeitnahe Fortführung der Planung würde den Ausbau des Radverkehrsnetzes weiter vorantreiben und den Ortsteil Eltersdorf durch die bessere Möglichkeit der Radanbindung von und nach Fürth ebenfalls aufwerten. Durch den bislang fehlenden Ausbau durchgängiger Fahrrad- und Gehwege bleiben wichtige Anreize einer verkehrspolitischen Wende für den Ortsteil ungenutzt. Auch für Bürgerinnen und Bürger aus Eltersdorf gilt es die Attraktivität und Sicherheit des Radverkehrs spürbar vor Ort zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Lehrmann
Fraktionsvorsitzender



Dr. Annika Clarner